

50 Jahre



Heimat-, Wander- und  
Verkehrsverein Gey-Sträß e.V.



### **Impressum:**

Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß e. V.  
Udo Erb, 1. Vorsitzender  
Grüner Weg 7  
52393 Hürtgenwald-Gey  
Tel.: 02429 – 1847

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Düren  
IBAN: DE80 3955 0110 0000 1536 76  
SWIFT-BIC: SDUEDE33XXX

Web: [www.hwv-gey-strass.de](http://www.hwv-gey-strass.de)  
E-Mail: [info@hwv-gey-strass.de](mailto:info@hwv-gey-strass.de)

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Düren unter der  
Nummer VR 836

Der HWV ist kooperatives Mitglied des Eifelvereins



## Grüßwort des ersten Vorsitzenden

In diesem Jahr feiert der Heimat- Wander- und Verkehrsverein Gey-Sträß e.V. sein 50-jähriges Bestehen. Mit Stolz und Freude blicken wir auf die vergangenen Jahre zurück.



Nach der Gründung des Vereins im Jahr 1975 haben sich die Vereinsmitglieder sofort an die Arbeit gemacht und mit großen und kleinen Projekten unser Dorf verschönert. In dieser Chronik wird darüber berichtet, was der Verein mit viel Engagement und Eigenleistung geschaffen hat.

Im Vordergrund des Vereinslebens steht nach wie vor das Natur- und Heimerlebnis. Seit nunmehr 50 Jahren wird im zweiwöchigen Turnus eine Wanderung, eine Besichtigung o. ä. angeboten. Im hektischen Alltag ist das Wandern in der schönen Natur eine gesunde und sinnvolle Freizeitgestaltung.

Wichtiges Anliegen war auch immer, heimatgeschichtliche Objekte, z. B. den alten Bierkeller oder das Franzosenkreuz an der Oberstraße, in Ordnung zu bringen und zu pflegen. Zu den Pflegeaufgaben, die der HWV übernommen hat, gehören viele Objekte, wie der Dorfbrunnen, die Grillhütte oder der Judenfriedhof – nicht zu vergessen die drei Wanderwege rund um Gey.

Ich bedanke mich bei den Vorstandsmitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und bei allen, die bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen oder bei den Pflegearbeiten helfen.

Um das Geschaffene zu erhalten, wünsche ich dem Verein viele neue, vor allem jüngere Mitglieder, die bereit sind, sich im Verein zu engagieren.

Udo Erb

1. Vorsitzender



## Grüßwort des Bürgermeisters von Hürtgenwald

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Mitglieder und Freunde des HWV Gey-Straß e.V.

Zum 50-jährigen Bestehen Ihres Vereins gratuliere ich Ihnen herzlich – auch im Namen von Rat und Verwaltung der Gemeinde Hürtgenwald. Seit einem halben Jahrhundert engagiert sich der Verein mit großer Leidenschaft für den Erhalt unserer Natur- und Kulturlandschaft, für die Förderung des heimischen Tourismus sowie für ein lebendiges Miteinander in Gey und Straß.



Dieses ehrenamtliche Wirken ist ein wertvoller Beitrag zum Gemeinwohl und prägt das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde in besonderer Weise.

Das Brunnenfest am wunderschönen Helmut-Rössler-Platz bietet den passenden Rahmen, um auf diese stolze Geschichte zurückzublicken, das Geleistete zu würdigen und gemeinsam in die Zukunft zu schauen. Es steht zugleich für die Werte, die der Verein seit seiner Gründung lebt: Gemeinschaft, Heimatverbundenheit und Tatkraft. In einer schnelllebigem Zeit, in der sich so vieles verändert, ist es wichtig, dass wir unsere Wurzeln nicht vergessen. Das Brunnenfest erinnert uns daran, wie wichtig es ist, die Tradition zu pflegen und an die kommenden Generationen weiterzugeben. Es ist ein Moment, um unsere Geschichte zu ehren und unseren Kindern und Enkeln die Bedeutung unserer Heimat nahezubringen.

Allen, die sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten im Verein eingebracht haben – sei es in der Vorstandsarbeit, bei Veranstaltungen oder durch helfende Hände im Hintergrund – spreche ich meinen aufrichtigen Dank und meine Anerkennung aus. Ich wünsche dem Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß e.V. auch für die kommenden Jahre viel Erfolg, neue Impulse und vor allem: weiterhin so viel Herzblut für unsere Heimat.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein gelungenes Fest

**Stephan Cranen**

Bürgermeister der Gemeinde Hürtgenwald



## Grüßwort des Ortsvorstehers von Gey

### **50 Jahre Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß e.V. – Ein halbes Jahrhundert gelebte Heimatliebe**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Mitglieder und Freunde des HWV Gey-Straß e.V.

Ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seit sich engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Gey, Straß und Umgebung zusammengeschlossen haben, um gemeinsam etwas Bleibendes für unsere Heimat zu schaffen. 50 Jahre – das ist ein Grund zum Innehalten, zum Feiern und vor allem zum Danke sagen.



Die Initiative zur Gründung des Vereins im Jahr 1975 ging von Herrn Leppla, einem engagierten Sachbearbeiter des Kreises Düren, aus. Er nahm damals Kontakt zum damaligen Ortsvorsteher Willi Frangenheim und zum Gemeindedirektor Willi Engels auf. Der Funke der Idee sprang schnell über: Die erste gemeinsame Wanderung für die Bewohner von Gey, Straß, Horm und Schafberg fand im selben Jahr statt – mit 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein gelungener Auftakt.

Am 1. Mai 1975 war es dann so weit: In der Gaststätte Reinartz trafen sich 25 engagierte Bürger zur offiziellen Gründung des heutigen Vereins. Zu den Gründungsvätern zählten Alfred Frangenheim und Karl Josef Heitkamp – Männer mit Weitblick und Heimatliebe.

Seitdem hat sich der Verein als gemeinnützige Institution der Förderung von Naturverbundenheit, der Bewahrung unserer Kulturgüter und der Stärkung des Tourismus verschrieben. Es geht aber nicht nur um Wege und Wanderkarten – es geht um Gemeinschaft, um die Liebe zur Heimat und um das Miteinander.



Ein herausragendes Beispiel des Engagements war die Umgestaltung unseres Dorfplatzes. Der damalige Vorsitzende Alfred Frangenheim überzeugte den Fremdenverkehrsausschuss von der Idee eines Brunnens – ein mutiger Schritt, der 1977 Wirklichkeit wurde. Nach über 500 ehrenamtlichen Arbeitsstunden konnte der Brunnen eingeweiht werden. Seitdem ist das jährliche Brunnenfest ein fester Bestandteil unseres Dorflebens und Ausdruck unserer lebendigen Dorfgemeinschaft.

Auch viele weitere Projekte wurden mit großem Einsatz umgesetzt: das Arbeits- und Gerätehaus an der Hubertusstraße, der beliebte Waldspielplatz und die Grillhütte am Zeppbusch, die Einrichtung markierter Wanderwege wie dem Ardbinna-Wanderweg und viele geführte Wanderungen und Veranstaltungen, die unser Dorfleben bis heute bereichern.

Im Namen des gesamten Dorfes danke ich allen Mitgliedern – Ehemaligen wie Aktiven – für ihren unermüdlichen Einsatz und die gelebte Heimatverbundenheit. Der Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß e.V. ist weit mehr als ein Verein – er ist ein Stück Herz unseres Dorfes.

Ich wünsche dem Verein auch für die Zukunft viele engagierte Mitglieder, Freude am gemeinsamen Wandern und an der Pflege unserer wunderbaren Heimat.

**Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Bestehen!**

Mit heimatverbundenen Grüßen

**Paul Bolz**

Ortsvorsteher Gey



## Grußwort des Ortsvorstehers von Straß

Zum 50-jährigen Vereinsbestehen gratuliere ich im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner von Straß, Horm und Schafberg und auch persönlich herzlich dem Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß und wünsche dem Verein und all' seinen Mitgliedern weiterhin erfolgreiches Wirken in unserer dörflichen Gemeinschaft.



Das 50-jährige Vereinsbestehen ist Zeugnis von großer Schaffenskraft und zugleich umfangreichem Engagement, die weit über die Liebe zu Flora und Fauna der heimischen Natur hinausgehen.

Neben dem Vereinsprogramm mit geführten Wanderungen, Exkursionen, Tagesfahrten und Ausflugsreisen, Besichtigungen, Waldbaden, Sommergrillen, Nikolauswandern u.v.m. umfasst das umfangreiche Engagement zudem den Betrieb und Unterhalt der Grillhütte Zeppbusch, die Grünpflege des Judenfriedhofs, den Unterhalt der drei zertifizierten Qualitäts-Wanderwege sowie das mit der Vereinsgründung ins Leben gerufene und fest in den lokalen Veranstaltungskalender integrierte einzigartige Brunnenfest mit seinem breiten Angebot, das weit über die regionalen Grenzen hinaus als Besuchermagnet zur besten Frühlingszeit beliebt bei Jung und Alt ist.

Wir können uns glücklich schätzen, den Heimat-, Wander- und Verkehrsverein in unserer Region zu wissen, als einen Aktivposten im Spektrum des Vereins- und Gemeinwesens, als ein verbindendes Element zwischen den Menschen und Generationen in unseren Orten.

**Volker R. Beißel**

Ortsvorsteher Straß, Horm und Schafberg



**Der Vorstand des neu gegründeten Heimat- und Wandervereins Gey-Straß stellte sich nach der Wahl dem Fotografen. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Josef Köller, Werner Spiertz, H.-Willi Irmer, H.-Josef Heitkamp, Alfred Frangenheim, Thea Paulus, Walter Strunk, Renate Pünzeler, Karl Beyer und Willi Schumacher. (Foto: Böhmer)**

## Sie wollen die Heimat erwandern

**Heimat- und Wanderverein Gey-Straß gegründet – Auch kulturelle Belange**

**Hürtgenwald (rb).** — Zahlreiche Bürger der Ortsteile Gey, Straß, Horm und Schafberg der Gemeinde Hürtgenwald gründeten am Samstagabend in Gey in der Gaststätte Reinartz einen Heimat- und Wanderverein. Schon vor Wochen war aus der Bürgerschaft an die Verwaltung und an die Kommunalpolitiker des Ortes dieses Anliegen herangetragen worden. Der Gemeindedirektor von Hürtgenwald, Willi Engels, hatte im Februar die Initiative ergriffen und zu einer ersten Wanderung aufgerufen, bei der man sich über Ziele

und Aufgaben eines solchen Vereins aussprach.

Ortsvorsteher Frangenheim ergriff auf der Gründungsversammlung als erster das Wort und legte den Anwesenden die Aufgaben und Pflichten eines Heimat- und Wandervereins dar: Naturverbundenheit, die Erwanderung der Natur und der engeren Heimat, Kontaktförderung und die Unterstützung und Erhaltung von der durch die Kommune erstellten Einrichtungen, die die engere Heimat betreffen. Es ist auch an eine Unterstützung beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ gedacht.

Zum ersten Vorsitzenden wählte die Versammlung A. Frangenheim und Karl-Josef Heitkamp zu seinem Stellvertreter. Hans Willi Irmer wurde zum Schriftführer gewählt. Er wird durch Frau Thea Paulus vertreten werden. Werner Spiertz und Renate Pünzeler sind erster und zweiter Kassierer. Willi Schumacher und Walter Strunk zeichnen als Wanderwart verantwortlich. Die Aufgabe des Heimat- und Kulturwartes wird von Josef Köller und Karl Beyer wahrgenommen.

### Dürener Zeitung

Geschäftsstelle Dürener Druckerei und Verlag Carl Hamel, Düren, Markt 17, Postschließfach Nr. 246.  
Redaktion: Düren, Pletzergasse 5, Postschließfach Nr. 456.  
Tel. Geschäftsstelle 33 61 / 62.  
Redaktion 7 13 61 / 62.  
Bankkonten: Städtische Sparkasse Düren Nr. 10 18 73,  
Dürener Bank Nr. 12 24 51, Postsparkonto Köln Nr. 1 34 71.  
Verantwortlich für den lokalen Teil: Baltar Schmitz, Düren; für den Anzeigenteil Jakob Müller, Düren.



---

## Gründung des Heimat-, Wander- und Verkehrsvereins

Die Initiative zur Gründung eines Heimatvereins in Gey ging von einem Sachbearbeiter der Kreisverwaltung Düren aus, Herrn Leppla, der damals für die Dorfentwicklung und den Fremdenverkehr im Kreis zuständig war. Er nahm Kontakt mit dem damaligen Gemeindedirektor Willi Engels und dem damaligen Ortsvorsteher von Gey Wilhelm Frangenheim auf.

Herr Engels – selbst wohnhaft in Gey – nahm die Idee begeistert auf und lud die Bewohner von Gey, Straß, Horm und Schafberg zu einer ersten Wanderung ein, die am 26. Februar 1975 mit 36 Personen regen Zuspruch fand. Die große Resonanz bestärkte die Teilnehmer in ihrem Vorhaben, einen Wanderverein zu gründen. Bereits am 1. März 1975 trafen sich 25 Personen zur Gründungsversammlung in der Gaststätte Reinartz in Gey.

Es wurde ein Vorstand gewählt mit Alfred Frangenheim und Karl-Josef Heidkamp als Vorsitzende, Hans-Wilhelm Irmer und Thea Paulus als Schriftführer und Werner Spiertz und Renate Pünzeler als Kassierer. Weiterhin wurden Wilhelm Schumacher und Walter Strunk als Wanderwarte und Karl Beyer und Josef Köller als Kulturwarte gewählt.

Der Verein sollte von Beginn an ausschließlich gemeinnützigen Zwecken dienen. Daher wurde eine Satzung erstellt und am 22. Juli 1975 unter dem Namen „Heimat- und Wanderverein Gey-Straß“ in das Vereinsregister des Amtsgerichts Düren unter der Nr. VR 836 eingetragen.

Bei der Mitgliederversammlung im darauffolgenden Jahr wurde beschlossen, dem Vereinsnamen den Zusatz „Verkehrsverein“ zu geben. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, in höherem Maße zuschussfähig zu werden. Diese Namensänderung wurde am 22. April 1976 beim Amtsgericht beglaubigt.



## Ziele des Vereins

Der Verein verfolgt seit nunmehr 50 Jahren ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Aufgaben. Er ist politisch neutral und überkonfessionell und hat es sich laut Satzung zur Aufgabe gemacht:

- die Naturverbundenheit durch die Erwanderung der schönen Umgebung zu fördern und damit die Gesundheit zu erhalten,
- Besinnung auf die heimatlichen Kulturgüter, sie zu pflegen und bekannt zu machen und damit den Tourismus zu fördern,
- das Ortsbild der Dörfer zu verschönern und so die Aufenthaltsqualität zu verbessern und die Heimatverbundenheit zu stärken,
- die Bräuche und Sitten zu pflegen und am Dorfleben intensiv teilzunehmen.



Um diese Aufgaben umzusetzen, hat sich der Verein verpflichtet:

- Einrichtungen zur Erholung zu schaffen, wie Wanderwege mit Bänken und Schutzhütten,
- Sehenswürdigkeiten und Kulturgüter zu pflegen und vorzustellen durch Besichtigungen und Vorträge,
- die heimische Natur kennen- und schützen zu lernen durch geführte Wanderungen, Vogelschutzmaßnahmen (Nistkästen) usw.



## Bau des Dorfbrunnens

Als erste Baumaßnahme wurde die Umgestaltung des Dorfplatzes in Gey (Dürener Straße / Ecke Broichstraße) in Angriff genommen. Es sollte ein Brunnen errichtet werden. Der erste Bauantrag dazu wurde bereits im Juni 1975 an die Gemeinde Hürtgenwald gestellt.

Viele Genehmigungen mussten eingeholt werden, z. B. der Fremdenverkehrsausschuss und der Vorstand der Kirchengemeinde Gey als Eigentümer des Grundstücks mussten zustimmen. Die Finanzierung musste geklärt werden. Die Gemeinde Hürtgenwald und der Kreis Düren haben sich letztendlich an den Kosten



beteiligt. Der Bauhof der Gemeinde hatte sich freundlicherweise bereit erklärt, die Erdarbeiten zu übernehmen.

Ein Gartenarchitekt legte der Gemeinde verschiedene Entwürfe für einen Brunnen vor, doch der Verein hatte bereits eigene Pläne entwickelt. Letztendlich hat der Entwurf unseres Gründungsmitglieds Rudolf Abschlag den Fremdenverkehrsausschuss überzeugt und am 10. Februar 1977 gab der damalige Gemeindedirektor August Scholl grünes Licht für den Bau.

Mitte April 1977 wurde mit den Arbeiten begonnen und nach fast 500 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden konnte der Dorfbrunnen am 26. August 1977 im Beisein vieler Gäste eingeweiht werden.



Einige Zeit nach der Inbetriebnahme stellte sich heraus, dass das Wasserauffangbecken zu klein dimensioniert war und einen Umbau des Brunnens erforderlich machte. Dieser wurde von einer Fachfirma und mit viel Eigenleistung des Vereins im Jahr 1983 durchgeführt. Der geplante Kostenrahmen wurde allerdings erheblich überschritten und es mussten wieder Fördergelder akquiriert werden. Der Kreis Düren hat daraufhin seinen Zuschuss verdoppelt.

Bei der Einweihungsfeier des Brunnens wurde von vielen Besuchern der Wunsch geäußert, jedes Jahr ein Brunnenfest zu feiern. Diesem Wunsch wurde außer in den zwei Corona-Jahren bis heute entsprochen. Das Fest und auch der Brunnen selbst sind nicht mehr aus dem Dorfleben wegzudenken. (s. Kapitel Brunnenfest)





## Bau des Arbeits- und Gerätehauses

Schon beim Bau des Dorfbrunnens stellte sich heraus, dass eine Möglichkeit zur Unterbringung von Geräten und Material benötigt wurde. Zunächst musste ein geeignetes Grundstück gefunden werden. Ein Platz in der Nähe des Geybachs am Weg Richtung Kläranlage wurde wieder verworfen. Es wurde ein Grundstück an der Hubertusstraße vorgeschlagen, das in Gemeindebesitz war.

Die Verhandlungen mit der Gemeinde zogen sich hin und die Baugenehmigung wurde erst am 19. Oktober 1977 erteilt. Wieder musste zur Finanzierung der Kreis Düren mit herangezogen werden. Auch die Kreissparkasse Düren bezuschusste das Vorhaben großzügig.

Nach Plänen von Rudolf Abschlag wurde Mitte 1978 mit den Arbeiten am Gerätehaus begonnen und zum Ende des Jahres war der Rohbau fertiggestellt. Leider wurde während der Arbeiten Baumaterial gestohlen, ohne dass die Diebe ermittelt werden konnten. Wie



schon bei den Arbeiten am Brunnen, wurde auch hier ein Großteil der Kosten durch manuelle Eigenleistung gedeckt.



## Waldspielplatz und Grillhütte am Zeppbusch

Schon kurz nach Gründung des Vereins war der Wunsch aufgekommen, einen Waldspielplatz und eine Grillhütte zu errichten. Die Gemeinde wurde schnell aktiv und sorgte 1976 für die Erstausrüstung des Spielplatzes am Waldrand auf dem Gelände „Am Zeppbusch“.



Einer Baugenehmigung zum Aufbau einer Grillhütte und zur Erweiterung des Spielplatzes wurde nur unter der Bedingung zugestimmt, dass eine Vollfinanzierung sichergestellt würde. Also wurde der Verein aktiv und rief zu Spenden auf. Der Naturpark Nordeifel und der Kreis Düren stellten Mittel zur Verfügung. Die notwendigen Arbeiten wurden vom Bauhof der Gemeinde ausgeführt.

Der Verein sorgte in Eigenregie für intakte Sitzgruppen, richtete die Zufahrtswege her und stellte Schilder auf. Am 6. Oktober 1979 wurde der Platz im Beisein vieler Gäste eingeweiht.

Der Plan, die Hütte an die Wasserversorgung anzuschließen, scheiterte. Ein Erweiterungsbau wurde jedoch zügig genehmigt und mit Zuschüssen, Spenden und Eigenleistung bereits Ende 1981 fertig gestellt. Jetzt bot die Grillhütte Platz für 70 Gäste.



Leider wurde die Hütte im Mai 1981 von Randalierern heimge-sucht und am 9. Juli 1982 aus un-bekanntem Gründen ein Raub der Flammen. Zum Glück war sie ver-sichert und schon 2 Monate spä-ter konnte sie wieder in Betrieb gehen. Auch 1994 waren wieder Randalierer am Werk und zerstör-ten den gemauerten Grill.



Im Jahr 1982 wurde der Platz auch noch mit einer Toilettenanlage ausgestat-tet, die nach Plänen von Rudolf Abschlag realisiert wurde. In den darauffol-genden Jahren wurde der Spielplatz erweitert und defekte Geräte wurden ersetzt.



Der Grill- und Spielplatz liegt an exponierter Stelle mit einem fantas-tischen Weitblick über das Dürener Land und bei klarem Wetter bis hin zum Siebengebirge. Wie gut dieser Platz gewählt war, zeigt sich bis heute an den vielen Vermietun-gen und begeisterten Be-suchern.

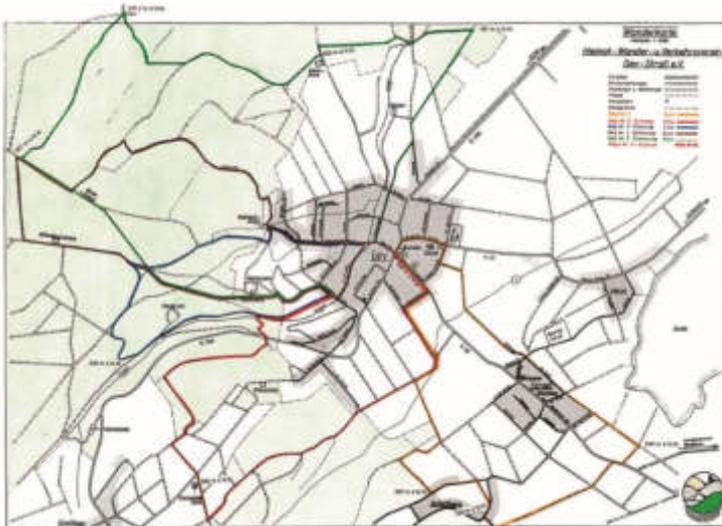
Die Betreuung der Hütte und ihre Vermietung werden seit ihrem Bestehen von Vereinsmitgliedern organisiert.



## Wanderwege

Wie der Vereinsname schon sagt, ist das Wandern eines der wichtigsten Betätigungsfelder unseres Vereins. Wer seine Heimat kennenlernen will, sollte sie sich erwandern. Um den Tourismus zu fördern und ortsunkundigen Gästen die Umgebung zu zeigen, war von Beginn an geplant, markierte Wanderwege einzurichten.

Zur Verwirklichung dieses Plans war wieder ein langer Instanzenweg einzuhalten. Vom ersten Kontakt mit dem Forstamt Hürtgenwald im November 1976, der Abstimmung mit den Waldbesitzern, dem Naturpark Nordeifel und dem Eifelverein, wurde im April 1979 die Erlaubnis erteilt, 4 Wanderwege zu markieren.



Die Wanderwege wurden als Rundwanderwege ausgewiesen und beschildert, starteten alle am Brunnenplatz in Gey und erhielten die Namen:

- „Turmweg“ zum Fernmeldeturm (6 km)
- „Fischweg“ zum Fischweiher und in den Geyer Wald (4 km)
- „Eichenweg“ zur Grillhütte und zur Althubertushöhe (6 km)
- „Tannenweg“ zur Grillhütte, zum Geyer Kreuz und Forsthaus Gey (8 km)



- ein zusätzlicher Weg zum Nachbarort Straß und zum Schafberg (6 km)

Entlang der Wanderwege wurden an Aussichtspunkten oder besonders schönen Stellen Ruhebänke aufgestellt.



Diese Wegbezeichnungen hatten bis 2008 Bestand. Der für unser Gebiet zuständige Rureifel-Tourismus-Verband in Heimbach hatte es damals für nötig erachtet, die Wanderwege in der Eifel zu vereinheitlichen und die Anzahl der Wege zu reduzieren. In Abstimmung mit Heimbach und dem Eifelverein, hat der HWV drei neue Wanderwege ausgearbeitet. Dies sind der Hochwaldweg mit 7,3 km, der Aussichtsweg mit 3,9 km und der Ardbinnaweg mit 19,7 km.

Unsere Wegepaten kontrollieren regelmäßig die Wanderwege, bringen neue Schilder an und melden unpassierbare Streckenabschnitte. Seit 2012 koordiniert Reinhard Montzka als Hauptwegewart den Einsatz der Wegepaten und stellt die Kommunikation zwischen Rureifel-Touristik, Eifelverein und der Gemeinde sicher.



## Ardbinnaweg

Der Ardbinna-Wanderweg ist als zertifizierter Wanderweg ausgewiesen. Er trägt den Namen der Göttin Ardbinna. 1859 wurde an der Landstraße von Düren nach Monschau in der Nähe von Gey ein römischer Weihestein gefunden. Der etwa 60 cm hohe Stein ist der keltischen Göttin Ardbinna gewidmet. Sie wurde als Schutzgöttin der Ardennen und aller Pflanzen und Tiere dieses großen Waldgebiets verehrt. Das kulturhistorische Denkmal wird im LVR-LandesMuseum Bonn aufbewahrt.



Auf Anregung des HWVs wurde in Gey eine Kopie des Steins an den Brunnenplatz versetzt. Daneben befindet sich ein denkmalgeschütztes Wegekreuz von 1767, das ursprünglich am Geyberg stand.

Eine weitere Kopie des Steins befindet sich im Museum „Hürtgenwald 1944 und im Frieden“ in Vossenack.



Der etwa 20 km lange Wanderweg verläuft um alle 4 Orte (Gey, Straß, Horm, Schafberg) herum und bietet an den höchstgelegenen Punkten großartige Weitsichten über das Dürener Land bis hin zum Siebengebirge. Auf 30 farbigen Informationstafeln entlang des Weges werden in Wort und Bild interessante Sachverhalte, Sehenswürdigkeiten und geschichtliche Ereignisse erläutert, z. B. der Abbau von Schiefer und Bleierz, besondere Gebäude, interessante Landschaftsmerkmale usw.



Die Forschungen zu den einzelnen Stationen wurden zum großen Teil von unseren Vereinsmitgliedern Maria und Laurenz Pingen durchgeführt. Sie wurden unterstützt von Hubert Abschlag, Wilhelm Schumacher, Leopold Bütz und Georg Schwarz. Auch der Eifelverein Vossenack hat bei der Ausarbeitung der Route mitgewirkt.

Die Einrichtung des Weges wurde durch die finanzielle Unterstützung von privaten Sponsoren, der Gemeinde Hürtgenwald und mehrerer Institutionen möglich. Die Gemeinde hat auch praktische Hilfe geleistet und die Tafeln durch den Bauhof aufstellen lassen. Der Ardbinna-Wanderweg wurde im Mai 2008 eingeweiht.



## Alter Brunnen am Dorfplatz

Die Verschönerung des Dorfplatzes war die nächste Aufgabe für den HWV. Der Platz sollte zum damals noch bestehenden Pfarrhaus durch eine schöne 25 m lange und ca. 1 m hohe Mauer abgegrenzt werden, die aus wiederverwendeten Bruchsteinen des abgerissenen Feuerwehrhauses gebaut werden sollte.



Im September 1983 begann man mit den Fundamentarbeiten und stieß dabei auf einen alten Brunnen, der wahrscheinlich aus dem Jahr 1869 stammt und das Pfarrhaus versorgte. Später wurde er nicht mehr benötigt und eingeebnet.



Der HWV beschloss, den Brunnen wieder aufzubauen und in die Mauer zu integrieren. Er wurde mit einem geschmiedeten Gitter geschlossen, das von Rudolf Abschlag erstellt wurde. Der alte Brunnen ist als Denkmal anerkannt.

In der Mauer war Platz für mehrere Blumenkästen, die von Vereinsmitgliedern regelmäßig bepflanzt und gepflegt wurden. Beim Neubau der Raiffeisenbank 2000 wurde die Mauer abgerissen, nur der Brunnen blieb erhalten.



## Brücke über den Dehlbach

Zwischen der Mehrzweckhalle, dem Kindergarten und dem Brunnenplatz verläuft der Dehlbach, der viele Jahre ein Hindernis bildete, um von dort fußläufig die Ortsmitte zu erreichen. Daher beschloss der HWV, einen Fußweg mit Brücke über den Bach anzulegen.

Diese Brücke konnte 1987 realisiert werden. Die Fundamente wurden vom Verein in Eigenleistung erstellt und die Holzbrücke von einer Fachfirma gebaut und aufgestellt. Im Jahr 1989 sorgte der Verein unter Mitwirkung des Bauhofs für die Aufstellung von Beleuchtungsmasten.





## Bierkeller

Der Karneval in Gey wird seit vielen Jahren von der Karnevalsgesellschaft „Löstige vom Bierkeller e.V.“ (LvB) geprägt, die 1966 gegründet wurde. Der Name bezieht sich auf einen historischen Bierkeller, der sich an der B399 in der Nähe des Forsthauses Hubertushöhe befindet. Das unterirdische Gewölbe wurde noch im 19. Jahrhundert von den ortsansässigen, damals üblichen kleinen Brauereien zur Lagerung und Kühlung von Bier genutzt. Im 2. Weltkrieg diente er auch als Luftschutzkeller für die Bewohner der umliegenden Häuser.



In den 70-er Jahren waren der Eingang und ein Teil des Treppengewölbes aus Sicherheitsgründen zugeschüttet worden. Der HWV und der LvB haben sich intensiv bemüht, den Bierkeller als Denkmal zu sichern und wieder freizulegen. Im Jahr 1989 wurde durch das Forstamt im Rahmen einer

Fledermausnisthöhlsuchaktion zunächst der Eingang wieder freigelegt. Das Amt für Bodendenkmalpflege teilte allerdings mit, dass eine Wiederherstellung des alten Zustands nicht geplant sei.

Doch die Vereine haben nicht aufgegeben und weiter auf eine Sanierung gedrängt. Erst im Jahr 1995 wurde in Zusammenarbeit von LvB und HWV in mühevoller Handarbeit der vordere Teil des Stollens freigelegt und vom Forstamt als Eigentümer mit einer Bruchsteinmauer, einem Stahlgeländer und einer Gittertür mit Durchflugloch für Fledermäuse versehen. Danach wurde die Anlage unter Denkmalschutz gestellt.

Im Jahr 2015 hat der Arbeitskreis Fledermausschutz ([www.ak-fledermausschutz.de](http://www.ak-fledermausschutz.de)) den HWV als Pächter des Bierkellers abgelöst. Seitdem ist der Zutritt zum Schutz der Fledermäuse dem AK vorbehalten. Der Keller ist heute Winterquartier für zehn verschiedene Fledermausarten!



## Marienbildstock „In den Heuen“

Zum 25-jährigen Jubiläum des HWVs errichtete der Verein einen Marienbildstock am Ende der Straße „In den Heuen“ oberhalb der Ortschaft Gey. Der Bildstock wurde aus alten Buntsandsteinen gemauert, die ein Geschenk von Kathi und Edmund Becker aus Straß waren.

Das Dach wurde mit Schiefer gedeckt und in der weiß getünchten Nische steht eine bronzene Marienstatue. Im Sockel ist eine Tafel angebracht, die folgende Inschrift trägt: „Du Mutter der Gnaden, o reich uns die Hand auf all unseren Wegen durchs irdische Land“. Alle Arbeiten wurden von Mitgliedern des Vereins verrichtet.

Der Marienbildstock wurde am 24. März 2000 von Pfarrer Neuenhofer eingeweiht und wird bis heute von Vereinsmitgliedern liebevoll gepflegt. Man hat einen wunderbaren Blick auf das Dürener Land und jedes Jahr wird die Andacht am 1. Mai dort abgehalten.





## ArchaeoRegion Nordeifel – Geschichtstafel

Der HWV (angeregt durch Helmut Rösseler, damals Ortsvorsteher von Gey) hat anlässlich seines 40-jährigen Bestehens zusammen mit dem Amt für Bodendenkmalpflege des Landschaftsverbands Rheinland eine Geschichtstafel für Gey konzipiert. Sie wurde im Rahmen eines Festkommerses enthüllt. In der Dürener Zeitung wird darüber am 3. März 2015 berichtet:

*Die Tafel trägt den Titel: „Gey im Wandel der Zeiten – Ortsgeschichte am Ardbinna-Wanderweg“ und gibt einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung von Gey. Unterteilt ist die Tafel in die Abschnitte: „Besiedlungsgeschichte“, „Krieg und Zerstörung“, „wirtschaftliche Entwicklung“ und „Gey heute“. Maßgeblich beteiligt an der Entwicklung waren seitens des Vereins Maria und Laurenz Pingen sowie der zweite Vorsitzende Ronald Wasserrab. Auch Ralf Abschlag hat wertvolle Vorarbeit geleistet. Fachlich beraten und unterstützt wurde der Verein von Petra Tutlies und Dr. Ulrike Müssemeier vom LVR, die in einem kurzen Vortrag die Attraktivität der Region herausstellte.*





## Verschönerung des Ortsbildes

Der HWV hat sich neben den bisher beschriebenen baulichen Veränderungen in Gey und Umgebung auch immer um eine allgemeine Verschönerung des Ortes bemüht. Auch sollte im Hinblick auf den Tourismus die Aufmerksamkeit auf die Gemeinde erhöht werden.



Unser Vereinsmitglied Martin Neudorf hat durch viele Zeichnungen und Skizzen das Besondere unserer Ortsteile festgehalten. Das Vereinselement geht auf seinen Entwurf zurück, ebenso die Hinweisschilder zur Grillhütte und das „**Herzlich Willkommen**“ - Schild am Ortseingang von Gey. Außerdem errichtete er in der Nähe der **Grillhütte** einen **Bildstock**, der im September 1981 mit einer kleinen Feier eingeweiht wurde.

Im Jahr 1984 hat unser Vereinsmitglied Fritz-Joachim Nagel drei **Postkarten** entworfen, die die Ortsteile Gey, Straß und Horm im Bild festhalten. Die Druckkosten wurden mit einem Zuschuss des Kreises finanziert.

Um die Attraktivität des Ortes zu steigern, regte der Verein an, sich am landesweit ausgeschriebenen Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ zu beteiligen. Damit sollten alle Bürger animiert werden, selbst etwas zur Verschönerung beizutragen. Diese Bemühungen wurden 1995 und 2003 mit einer **Goldmedaille** auf Kreisebene belohnt, sowie 2011 und 2014 mit einer **Silbermedaille**, auf Landesebene erhielt Gey die **Bronzemedaille**. Der HWV wurde 1994 mit einem Umweltpreis der Gemeinde Hürtgenwald geehrt.



Ein weiteres **Wegekreuz** wurde an der Ecke „**Oberstraße / Josef Köller Straße**“ im Jahr 1998 errichtet. Bis 1799 stand an dieser Stelle ein Kreuz, das in der napoleonischen Zeit entfernt wurde. Die Arbeiten wurden von Mitgliedern und Freunden ausgeführt. Die Anlage wird nach wie vor von Vereinsmitgliedern in Ordnung gehalten.

Im Jahr 2000 wurde auf Anregung von Helmut Rösseler ein Brunnen mit einer alten **Pumpe** in der Nähe der ehemaligen Schule an der Broichstraße errichtet. Der Sandsteintrog kommt aus dem Schwarzwald. Der

Bau des Brunnens wurde mit einer großzügigen Spende der Raiffeisenbank ermöglicht.

Helmut Rösseler hat im Jahr 2001 ein gusseisernes **Wegekreuz** gestiftet und in Straß an der Ecke „**In der Graat / Dollweg**“ aufstellen lassen.

Zur Verschönerung des Ortsbildes dienten außerdem:

- das Aufstellen von Blumenkästen,
- die Anlage von Pflanzbeeten,
- das Aufhängen von ca. 50 Nistkästen,
- das Aufstellen von Tischen und Bänken,
- die Pflege des Judenfriedhofs am Ortsende von Gey an der B399.





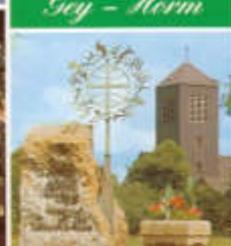
Postkarten aus dem Jahr 1984



*Gey - Straß*



*Gey - Herrn*





## Aktivitäten des Vereins gestern und heute

### Wanderungen

Einer der Hauptgründe der Vereinsgründung war die Durchführung gemeinsamer Wanderungen, Ausflüge und Unternehmungen in der näheren Umgebung.

Das hat sich bis heute nicht geändert – im vierzehntägigen Rhythmus bieten wir ein buntes Programm an und ein jeder ist eingeladen, mit uns auf Tour zu gehen. Auch Gäste sind immer herzlich willkommen!

Unsere Wanderungen haben im Regelfall eine Streckenlänge zwischen 5 und 15 km. Treffpunkt ist immer am Brunnen in Gey. Von dort geht es entweder in die Geyer Umgebung oder



wir bilden Fahrgemeinschaften und fahren zum Startpunkt der ausgewählten Wanderroute. Unsere nähere Umgebung hat viel zu bieten – hier machen Menschen Urlaub und wir haben das direkte Glück. Im Umkreis von max. einer Fahrstunde gibt es immer noch sehr viel Neues zu entdecken.

Natürlich werden auch bekannte Ziele erwandert und gerade die jahreszeitlichen Highlights wie die Narzissenblüte in Höfen, die Obstbaumblüte in Nideggen-Rath oder die Rhododendronblüte im Kammerbusch Langerwehe werden immer wieder gerne angefahren.



Geändert haben sich Planung und Mitteilung der Unternehmungen. Wurde früher eine Jahresplanung erstellt und als Veranstaltungsheft zum Jahresbeginn an alle Mitglieder verteilt, so haben wir heute ein komplett anderes Vorgehen. Im Zeitalter der Digitalisierung haben auch wir uns auf diverse digitale Möglichkeiten fokussiert:

- Es gibt eine Internet-Seite, auf der wir auch unsere Veranstaltungen ankündigen **<https://hwv-gey-strass.de>**. Hier finden Sie auch Wanderberichte und Fotos der Unternehmungen in unserer Galerie.
- Ein **E-Mail-Newsletter** informiert ebenfalls über Veranstaltungen und Wanderungen, in der Regel mittwochs für sonntags.
- Eine **WhatsApp-Gruppe** mit gleichen Ankündigungen, immer Mittwoch für sonntags.
- Gleiches in einem **WhatsApp-Kanal**.
- Ankündigungen zusätzlich in der **Heimat-Info App** oder Heimat-Info Internet-Seite **<https://www.heimat-info.de/gemeinden/hurtgenwald>**.
- Es gibt nach wie vor die **Aushängekästen** in Gey und Straß mit den Wanderungsankündigungen des Monats.
- Zuallerletzt dann auch noch die Ankündigung der Wanderungen in der **Lokalpresse** in der Rubrik „Auf Schusters Rappen unterwegs“.

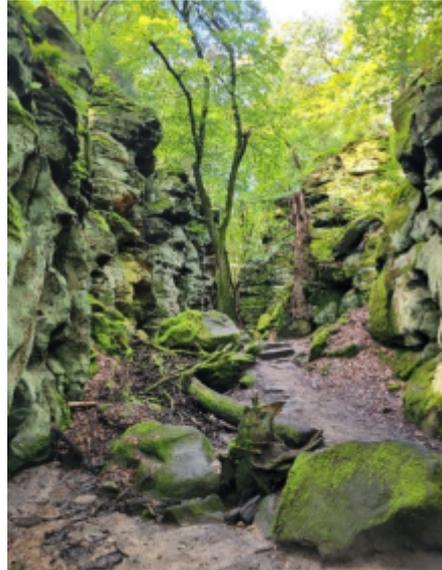
Über die vielfältigen Werbe-Möglichkeiten erreichen wir auch immer wieder neue Wanderinteressierte aus der näheren Umgebung und schon des Öfteren konnten so neue Mitglieder gewonnen werden.

In unseren regelmäßigen Vorstandsbesprechungen nehmen wir immer wieder neue Ideen auf, planen Besichtigungen, nehmen GeoCaching oder Waldbaden als Programmpunkte auf.





So haben wir 2024 zum ersten Mal ein Wanderwochenende angeboten. Anreise war am Freitagnachmittag, Samstag und Sonntag wurde gewandert und gegen Abend oder am nächsten Morgen ging es zurück nach Hause. Die Anreise war mit dem eigenen PKW und auch die Unterkunft wurde selbst gebucht – eine tolle Aktion mit überschaubarem Planungsaufwand.



Ziel im letzten Jahr war die Gegend um Echternach mit den Wanderhighlights Teufelsschlucht auf der deutschen und Mullerthal auf der luxemburgischen Seite. Alle Teilnehmer waren so beeindruckt und begeistert, dass wir dieses Jahr im September einen ähnlichen Ausflug anbieten werden.





## Informationen zum HWV

HWV im Web	
HWV-Galerie	
HWV-Newsletter	Zur Anmeldung bitte E-Mail an <a href="mailto:info@hvw-gey-strass.de">info@hvw-gey-strass.de</a>
WhatsApp-Gruppe	Zur Anmeldung bitte E-Mail mit Mobilnr. an <a href="mailto:info@hvw-gey-strass.de">info@hvw-gey-strass.de</a>
WhatsApp-Kanal	
Heimat-Info im Web	
Heimat-Info App	App-Store oder Google Play





## Brunnenfest

Der Dorfbrunnen wurde 1977 eingeweiht. Bei der Einweihung wurde der Wunsch geäußert, jedes Jahr ein Fest rund um den Brunnen zu veranstalten. Diesem Wunsch ist der Verein seit 1978 nachgekommen. Egal wie das Wetter war, ob Sonne, Regen oder Sturm, das Fest ist nie ausgefallen. Nur in den Jahren



2020 und 2021 durfte kein Brunnenfest stattfinden, da das Corona-Virus jedwede Aktivität untersagte.

Seit dem ersten Brunnenfest dauert die Veranstaltung zwei Tage. Sie findet am letzten Mai-

Wochenende oder Anfang Juni statt. Der Brunnenplatz wird gemütlich gestaltet mit einem großen Zelt, einem Getränkeauschank, einer Grillmöglichkeit oder einer anderen Hütte zur Essensausgabe.

Am Samstagabend spielt eine Liveband zur Unterhaltung und das Fest endet erst, wenn die Band nicht mehr spielt und die Gäste den Heimweg antreten – meist mitten in der Nacht.





Der Sonntag ist der Familie gewidmet. Für die Kinder werden Trecker-Fahrten durch das Dorf, Entenangeln im Dorfbrunnen oder Dosenwerfen angeboten, wobei sie kleine Preise gewinnen können. In manchen Jahren wurde auch eine Hüpfburg oder ein kleines Karussell aufgebaut.



In den letzten zwei Jahren hat am Sonntagmorgen die Jugendband der Rheinklänge Gey gespielt und uns mit Jazzmusik unterhalten. Bei einer Tombola konnten gestiftete Preise gewonnen werden.

Sehr beliebt bei Jung und Alt ist die Cafeteria am Sonntag-

nachmittag. Alle Kuchen werden von Vereinsmitgliedern gebacken oder gespendet. Das Kuchenbuffet ist oft so reichhaltig bestückt, dass sich die Tische biegen und noch Kuchen an soziale Einrichtungen weitergegeben werden kann.



Das Fest endet dann am späten Sonntagnachmittag.



## Besichtigungen und Ausflüge

Im Laufe eines Vereinsjahres wurden und werden immer auch Besichtigungen und Ausflüge angeboten, die interessierte Vereinsmitglieder zu besonderen Orten führen. Meist werden die Besichtigungen von sachkundigen Führern geleitet. Sie eignen sich für alle Mitglieder des Vereins, auch für solche, die nicht an Wanderungen teilnehmen können. In der Regel trifft man sich am Brunnenplatz in Gey und bildet Fahrgemeinschaften.



Zum einen sind da Museen oder historisch interessante Bauwerke zu nennen, z. B.: Römermuseum in Zülpich, Jugendstilkraftwerk in Heimbach, Zollmuseum in Aachen, Abtei Brauweiler, Glasmalereimuseum in Linnich, Annakirche, Christuskirche und Stadtmuseum in Düren, Energeticon in Alsdorf, ehem. Trappistenkloster Mariawald (s. Bild) u.v.m.

Viele Firmen in der näheren Umgebung waren / sind auch Ziel von Besichtigungen, z. B.: FZ in Jülich, Kläranlage Merken, MVA Weisweiler, Druckerei Weiss in Imgenbroich, Otto Junker in Lammersdorf, Metallweberei Kufferath in Mariaweiler, Zuckerfabrik in Euskirchen, Kanzan Spezialpapiere in Düren, Röhl Kampfmittelräumdienst u.v.m.

Nicht zu vergessen sind auch Besuche in unserer von der Braun- und Steinkohle geprägten Region: Tagebaue Inden und Garzweiler, Kraftwerk Niederaußern, Zeche Sophia-Jacoba in Hückelhoven, Bergbaumuseum in Mechernich (s. Bild).





## Nikolauswanderungen und -feste

Der Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß e. V. ist ein Verein für die gesamte Familie. Daher wurde schon 1978 die Nikolauswanderung – speziell für die Kinder des Vereins – ins Leben gerufen. Manchmal hatte Friedel Sauer ein Pony ausleihen können, das die Kinder nacheinander reiten durften.



Nach der Wanderung durch den winterlichen Geyer Wald, traf sich die Gruppe an der Grillhütte, die zuvor liebevoll weihnachtlich geschmückt worden war. Bei Glühwein und Punsch konnten sich die Wanderer wieder aufwärmen. Die Kinder wurden vom Nikolaus (Friedel Sauer) beschenkt und die Erwachsenen mit einem Weckmann versorgt.

Die Nikolauswanderung erfreut sich nach wie vor besonderer Beliebtheit. Allerdings wurde die anschließende Feier in das Pfarrheim verlegt, da für ältere Vereinsmitglieder der Weg zur Grillhütte zu beschwerlich wurde. Dort gibt es seitdem eine Cafeteria mit gespendeten Kuchen, es wird musiziert und gesungen und auch Geschichten werden vorgelesen.





## Bilder von Jubiläumsfeiern



1985 - 10 Jahre HWV



1995 - 20 Jahre HWV



2000 - 25 Jahre HWV



## Grillfeste und Familiennachmittage



Nachdem die Grillhütte eingeweiht wurde, sollte sie nicht nur an Vereinsmitglieder oder auswärtige Gäste vermietet werden. Auch der Verein selbst wollte sie regelmäßig nutzen. So entstand die Idee, jedes Jahr ein **Grillfest** für alle Vereinsmitglieder zu veranstalten, in den

ersten Jahren sogar zweimal jährlich. Diese Feste waren stets fröhliche Veranstaltungen, die oft bis spät in Nacht gingen.

Die Tradition des Grillfestes besteht bis heute. Das Grillgut wird aus der Vereinskasse bezahlt, doch in der Regel reichen die Spenden der Gäste aus, um die Kosten zu decken.



Früher wurden auch regelmäßig **Familiennachmittage** im Pfarrheim von Gey veranstaltet. Beim gemütlichen Zusammensein wurde Kaffee und Kuchen gereicht und zur Unterhaltung wurde musiziert und gesungen. Oft wurden bei dieser Gelegenheit Dias gezeigt, die bei den Wanderungen oder Besichtigungen entstanden waren. Oder ein Vereinsmitglied hat einen interessanten Vortrag gehalten.



## Bilder von Wanderungen

2020 – Wanderung durch die C-Zone des Hohen Venns mit Führung



2022 – Struffelroute rund um die Dreilägerbachtalsperre



2024 -Wanderung im Ahrtal ab Dernau





## Karneval



Der HWWV ist innerhalb des Dorflebens gut integriert. Viele Mitglieder nehmen an den Veranstaltungen der übrigen Vereine teil, sei es ein Konzert der „Rheinklänge Gey“, das Schützenfest der „St. Donatus Schützen Straß“ oder das Schocken im Dorfgemeinschaftshaus.

Besonders beliebt ist die Kappensitzung des Karnevalsvereins „Löstige vom Bierkeller“ und der von ihnen organisierte Rosenmontagszug. Dieser Rosenmontagszug ist auch über Gey hinaus bekannt und zieht viele Besucher aus der Umgebung an.



Der HWWV ist natürlich auch mit einer Fußgruppe vertreten, denn er hat sich auf die Fahnen geschrieben, am Brauchtum aktiv teilzunehmen. Wir haben einen kleinen Zugwagen, der jedes Jahr passend zum Motto des Zuges geschmückt und mit Kamellen und Wurfmaterial gefüllt wird. Die Kostüme werden

in der Regel selbst geschneidert.



## Tagesfahrten

Der Verein veranstaltet einmal im Jahr einen Ganztagesausflug mit dem Bus. Dann werden Orte angefahren, die bis zu zwei Stunden Fahrtzeit entfernt liegen. An dieser Veranstaltung können – je nach Größe des Busses – 50 bis 60 Vereinsmitglieder teilnehmen.

Das Programm beinhaltet in der Regel eine Besichtigung, eine Stadtführung oder eine Schifffahrt und manchmal alles zusammen auf einer Tagesfahrt. Meist ist eine Einkehr zum Kaffeetrinken eingeplant und als Höhepunkt der

Tour ein gemeinsames Essen.



Ziele der Tagesfahrten waren u.a.: Burg Eltz, Brohltal, Maastricht, Dauner Maare, Baldeneysee, Oostende, Andernach, Biggensee, Drachenfels, Xanten usw.

Die Bilder sind 1980 in der Dechenhöhle im Sauerland und 2023 nach dem Ausflug zum Drachenfels in Köln entstanden.





## Verdiente Mitglieder des Vereins

Der HWV hat es sich auch zur Aufgabe gemacht, interessierten Bürgern die Geschichte der Heimat näher zu bringen. Besonders erwähnenswert ist der Heimatforscher **Josef Köller** (1911-1987), dessen Forschungsergebnisse für die Arbeit des Vereins sehr wertvoll waren. 1995 erhielt er für seine Forschungen zur Stein- und Römerzeit das Bundesverdienstkreuz und den Rheinlandtaler. Im Jahr 1994 wurde eine Straße in Gey nach ihm benannt.

Für seine Leistungen im gleichen Forschungsgebiet erhielt 2005 unser Gründungsmitglied **Walter Strunk** (1934-2021) den Rheinlandtaler.

Auch die Heimatforscherin **Thea Paulus** (1928-2003) soll nicht unerwähnt bleiben. Sie hat bei vielen Forschungsarbeiten praktische Hilfestellung geleistet. Zu ihren Ehren wurde 2012 eine Straße in Gey nach ihr benannt.

**Laurenz Pingen** (1935-2022) und seine Frau **Maria Pingen** sind ebenfalls forschend tätig gewesen. Laurenz Pingen war maßgeblich an der Entwicklung der Geschichtstafeln für den Ardbinnaweg beteiligt. Und er war viele Jahre als Wanderwart und Wanderführer für den Verein tätig. Maria Pingen forschte auf dem Gebiet der Paläobotanik und erhielt 1998 die August-Wetzler-Medaille und 2024 den Rheinlandtaler.

Unser Gründungsmitglied **Wilhelm Schumacher** (1934-2023) erhielt 1978 das Bundesverdienstkreuz in Anbetracht seiner gefährvollen Tätigkeit in der Kampfmittelbeseitigung. Er hat sich im Verein als Wegewart und Wanderführer engagiert.

Einem weiteren Gründungsmitglied, **Wilhelm Frangenheim**, wurde das Bundesverdienstkreuz im Jahr 1990 verliehen. Er hatte sich durch seine langjährige kommunalpolitische Arbeit und sein vielfältiges Engagement in etlichen Vereinen Verdienste erworben.

Besondere Verdienste hat sich auch **Helmut Rösseler** (1946-2017) erworben. Er war jahrelang Ortsvorsteher von Gey, stellvertretener Bürgermeister von Hürtgenwald, in vielen Vereinen aktives Mitglied und unermüdlich für seinen Heimatort Gey im Einsatz. Für dieses Engagement erhielt er 2008 den „Ehrenpreis soziales Engagement im Kreis Düren“. Auf Anregung des



HWW wurde der Brunnenplatz 2019 mit einem großen Fest auf seinen Namen umbenannt.

Vereinsintern ist zunächst **Alfred Frangenheim** (1931-2020) zu nennen. Er hat den Verein mitbegründet und war 27 Jahre als erster Vorsitzender engagiert für den Verein tätig. Besonders erwähnt werden muss auch unser Gründungsmitglied **Werner Spiertz** (1936-2019). Er wurde am Tag der Gründung zum 1. Kassierer gewählt und hat die Kasse 36 Jahre lang vorbildlich geführt. Der HWW ernannte ihn 2005 zum Ehrenmitglied.

**Friedel Sauer** ist seit 1976 Mitglied im Verein und hat in dieser Zeit insgesamt 37 Jahre im Vorstand gearbeitet, davon 21 Jahre als erster Vorsitzender. Für diese langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde er 2016 mit dem „Ehrenpreis soziales Engagement im Kreis Düren“ und 2021 mit dem Heimat-Preis NRW geehrt. Seit 2023 ist er Ehrenmitglied des HWW.





## Gedenken an die Verstorbenen

In Erinnerung und Anerkennung gedenken wir unserer verstorbenen Vereinsmitglieder.

Das Totengedenken soll uns daran erinnern, dass unser Leben endlich und vergänglich ist.

In dieses Gedenken wollen wir auch alle mit einbeziehen, die in unserem Familien- und Freundeskreis verstorben sind.

Wir bedanken uns bei den verstorbenen Vereinsmitgliedern, die auf vielfältige Art und Weise zur Bereicherung des Vereinslebens beigetragen haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.





---

## Schlusswort

Unser Jubiläum gibt uns die Gelegenheit, auf 50 Jahre Vereinsgeschichte zurückzublicken und ein herzliches Dankeschön an all jene zu richten, die den Verein gegründet und aufgebaut haben, die im Laufe der Jahre beigetreten und ihm viele Jahre lang treu geblieben sind. Besonderer Dank gilt allen, die sich im Verein engagiert haben, sei es durch tatkräftige Unterstützung oder durch finanzielle Zuwendungen.

Wir hoffen, dass die vielen Bauprojekte, die der HWV realisiert hat, zur Verschönerung unserer Ortsteile beigetragen haben, damit sich jeder Mitbewohner bei uns heimisch fühlt. Und wir hoffen, dass wir mit unserem vielfältigen Freizeitangebot (Wanderungen, Besichtigungen, Feste) vielen Menschen Freude bereitet haben.

Damit wir auch in Zukunft zum Gelingen des Dorflebens beitragen können, benötigt der Verein viele aktive Mitglieder. Diese ehrenamtliche Tätigkeit erfordert viel privates Engagement und den Einsatz von Freizeit. Sie wird jedoch durch die Freude an den gemeinsamen Erlebnissen belohnt.

Die Mitgliederzahlen des Vereins sind in den letzten Jahren leider zurückgegangen. Viele Mitglieder sind verstorben, altersbedingt ausgeschieden oder sie können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv am Vereinsleben teilnehmen.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass viele Mitbürger – vor allem jüngere – dem Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß e. V. beitreten und sich aktiv in das Vereinsleben einbringen. Ohne den HWV würde das Dorfleben viel von seiner Attraktivität verlieren.

Der Vorstand



## Anhang

### Quellen und Mitgliedschaften

Wir bedanken uns bei den u. g. Vereinsmitgliedern, die zum 20., 25. und 40. Bestehen unseres Vereins eine Festschrift bzw. eine Rede verfasst haben. Diese Quellen sind unter anderem Grundlage dieses Berichts:

- **Heinrich Heesel:** Kleine Chronik des Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß e. V., 1995
- **Rosemarie Nagel:** 25 Jahre, Festschrift des Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß e. V., 2000
- **Laurenz Pinggen:** Festrede zum 40-jährigen Jubiläum, 2015

Sollten wir in dieser Chronik wichtige Ereignisse vergessen oder nicht korrekt wiedergegeben haben, so bitten wir um Entschuldigung.

Der HWV ist Mitglied in folgenden Verbänden und Organisationen:

- Rureifel-Tourismus e. V., Heimbach
- Geschichtsverein Hürtgenwald e.V., Langerwehe
- Eifelverein e. V., Düren
- Naturpark Nordeifel e. V., Nettersheim



---

## Liste der im Gründungsjahr eingetretenen Mitglieder

Eheleute Hubert und Resi Abschlag  
Eheleute Rudolf und Liesel Abschlag  
Eheleute Karl und Gundula Beyer  
Herr Othmar Blens  
Eheleute Konrad und Maria Bongartz  
Eheleute Peter und Genoveva Bongartz  
Herr Willy Engels  
Eheleute Alfred und Erika Frangenheim  
Eheleute Wilhelm und Gertrud Frangenheim  
Eheleute Karl-Josef und Elsbeth Heidkamp  
Eheleute Bruno und Elisabeth Homeyer  
Eheleute Karl-Heinz und Anna Irmer  
Eheleute Heinz-Wilhelm und Renate Irmer  
Eheleute Franz und Maria Jodozi  
Eheleute Günter und Elfriede Jörres  
Eheleute Robert und Elisabeth Kerres  
Eheleute Heinz und Lioba Köller  
Eheleute Josef und Else Köller  
Eheleute Martin und Mechthilde Neuendorf  
Eheleute Josef und Thea Paulus  
Frau Renate Pünzeler  
Eheleute Engelbert und Elsa Rath  
Frau Klara Reinartz  
Eheleute Fritz und Elisabeth Rosendahl  
Eheleute Franz und Mechthild Ruf  
Eheleute Hans und Else Schmidt  
Eheleute Wilhelm und Annemarie Schumacher  
Eheleute Werner und Marianne Spiertz  
Herr Walter Strunk



## Liste der Vorstandsmitglieder seit 1975

### 1. Vorsitzende/r

Alfred Frangenheim	1975 – 2001
Friedel Sauer	2002 – 2022
Udo Erb	2023 – 2025

### 2. Vorsitzende/r

Karl-Josef Heidkamp	1975 – 1986
Fritz-Joachim Nagel	1987 – 1992
Friedel Sauer	1993 – 2001
Volker Woldt	2002 – 2007
Gerold Smolka	2008 – 2013
Ronald Wasserrab	2014 – 2017
Gregor Rößeler	2018 – 2019
Beate Wittler	2020 – 2025

### Kassierer/in

Werner Spiertz	1975 – 2010
Andreas Weirauch	2011 – 2017
Rosemarie Nagel	2018 – 2022
Beate Wittler (kom.)	2023 – 2024
Alexander Horst (kom.)	2025

### Hauptwegewart

Reinhard Montzka	2012 – 2025
------------------	-------------

### Schriftführer/in

Hans-Wilhelm Irmer	1975 – 1976
Karl Beyer	1977 – 1980
Rosemarie Nagel	1981 – 1986
Karl Beyer	1987 – 1989
Marina Adrian	1990 – 2001
Lydia Kilian	2002 – 2016
Beate Wittler	2017 – 2019
Anne Kreymborg	2020 – 2025

### Wanderwart

Wilhelm Schumacher	1975 – 1980
Erwin Tylinkski	1981 – 1983
Hubert Claßen	1984 – 1988
Laurenz Pingen	1989 – 2013
Ralf Abschlag	2014 – 2025

### Grillhüttenvermietung

Alfred Frangenheim	1979 – 1984
Karl-Josef Heidkamp	1985 – 1991
Fritz-Joachim Nagel	1992 – 1994
Fam. Jakob Sauer / Fam. Gottschalk	1996 – 2000
Fam. Jansen	2001
Leopold Bütz	2002 – 2005
Michael Kaldenbach	2006 – 2017
Frank Schmitz	2018 – 2025



---

Als **2. Kassierer/in** waren für den Verein tätig: Renate Pünzeler, Friedel Sauer, Werner Kutscheidt, Rosemarie Nagel, Michael Lynen, Udo Erb, Astrid Vogelbruch

Als **2. Schriftführer/in** waren für den Verein tätig: Thea Paulus, Elsbeth Heidkamp, Rosemarie Nagel, Heinz-Uwe Adrian, Maria Pingen, Marion Grundner, Heidrun Verfürth, Anne Kreymborg, Erik Maßmann

Als **2. Wanderwart** waren für den Verein tätig: Walter Strunk, Rudolf Abschlag, Laurenz Pingen, Georg Schwarz, Michael Kaldenbach, Ronald Wasserrab, Erik Maßmann

Als **Kassenprüfer** amtierten: Liesel Abschlag, Elisabeth Rosendahl, Thea Paulus, Ingrid Schneider, Claus Höppner, Helmut Abschlag, Sabine Blumenthal, Fred Assmann, Georg Schwarz, Egon Jäink, Achim Brand, Erich Kinzel, Ewald Eckstein.

Zum erweiterten Vorstand gehörten zeitweise noch weitere Positionen wie der Heimat- und Kulturwart und der Pressewart.

Wir bedanken uns auch bei allen Wegepaten, die unsere Wanderwege regelmäßig kontrollieren und bei den vielen Wanderführer/innen und Veranstaltungsleiter/innen, die unsere Mitglieder durch die schöne Natur führen oder Besichtigungen, Ausflüge, Vorträge und Ähnliches organisieren.

Sollten wir in dieser Aufstellung jemanden nicht namentlich genannt haben, so bitten wir um Entschuldigung.



## Aufnahmeantrag

# Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß e.V.

gegründet 1975



HWV Gey-Straß e. V. – Grüner Weg 7 – 52393 Hürtgenwald-Gey

Heimat-, Wander- und Verkehrsverein  
Gey-Straß e.V.  
Grüner Weg 7

52393 Hürtgenwald-Gey

## Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich / beantragen wir die Aufnahme in den Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß e.V.

Vorname ..... Name .....

Geb.datum .....

Vorname ..... Name .....

Geb.datum .....

Straße ..... PLZ-Ort .....

Telefon ..... Mobil .....

E-Mail .....

Folgende Familienmitglieder (Kinder unter 18 Jahren) sollen mit aufgenommen werden:

Vorname ..... Name .....

Geb.datum .....

Vorname ..... Name .....

Geb.datum .....



Vorname ..... Name .....

Geb.datum .....

Vorname ..... Name .....

Geb.datum .....

Der Jahresbeitrag beträgt zurzeit je angefangenes Kalenderjahr 12,00 € für eine Einzelperson, 20,00 € für Ehepaare / Lebensgemeinschaften und 25,00 € für Familien mit Kindern unter 18 Jahren. Mir / uns ist bekannt, dass der Austritt nur zum Ende eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Frist von einem Monat erfolgen kann. Voraussetzung dafür ist, dass die Austrittserklärung dem Vorstand des Vereins rechtzeitig schriftlich zugeht.

Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) meiner / unserer Daten für Zwecke des Heimat-, Wander- und Verkehrsvereins Gey-Straß e.V. bin ich / sind wir einverstanden.

Ort, Datum .....

Unterschrift(en) .....

.....

1. Vorsitzender  
Udo Erb  
Grüner Weg 7  
Tel.: 02429/1847  
52393 Hürtgenwald  
info@hvv-gey-strass.de

2. Vorsitzende  
Beate Wittler  
Grüner Weg 19  
Tel.: 02429/7531  
52393 Hürtgenwald

Kassenwart  
Alexander Horst (kommiss.)  
Im Löwenhof 17  
Tel.: 02429/9098730  
52393 Hürtgenwald

Schriftführerin  
Anne Kreymborg  
Eberhard-Hoesch-Str. 4  
52352 Düren  
Tel.: 02421/5009272

Bankverbindung  
Sparkasse Düren  
IBAN: DE80 3955 0110 0000 1536 76  
SWIFT-BIC: SDUEDE33XXX

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Düren unter der Nummer VR 836



## Einwilligung zur Verwendung personenbezogener Daten für elektronische Mitteilungen

Der Heimat-, Wander- und Verkehrsverein Gey-Straß e.V. (HWV) möchte Einladungen, Mitteilungen, Termine für Wanderungen und Veranstaltungen per E-Mail oder den Messenger-Dienst WhatsApp\*) verschicken. Dazu benötigen wir von Ihnen eine gültige E-Mail-Adresse und / oder die Telefonnummer eines Mobil- /Smartphones, auf dem der Messenger-Dienst WhatsApp\*) installiert ist.

Die Daten unterliegen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und werden von uns nicht an Dritte weitergegeben, sondern nur für die von Ihnen genehmigten Zwecke verwendet. Sie können diese Einwilligung jederzeit widerrufen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der anliegenden Datenschutzerklärung.

Wenn Sie teilnehmen möchten, kreuzen Sie bitte Entsprechendes an:

- Ich/wir willige/n ein, dass die im Aufnahmeantrag angegebene E-Mail-Adresse zum Empfang von Einladungen und sonstigen Mitteilungen des Vereins verwendet werden darf.  
**Bitte beachten Sie:** Es werden keine Information per Post verschickt.
- Ich/wir willige/n ein, dass die im Aufnahmeantrag angegebene E-Mail-Adresse vom HWV und seinen Erfüllungsgehilfen zusätzlich auch zum Empfang von Informationen über Wanderungen, weitere Veranstaltungen, Terminverlegungen u. ä. verwendet werden darf.
- Ich/wir willige/n ein, dass die im Aufnahmeantrag angegebene Mobilnummer zum Empfang von WhatsApp-Nachrichten\*) verwendet werden darf. Diese Nachrichten betreffen die Wanderungen, z. B. Terminverlegungen, zusätzliche Wanderungen, andere Strecken oder Wanderführer u. ä.

\*) Es gelten die AGB von WhatsApp, auf die der HWV keinen Einfluss hat.

Möchten Sie **nicht** teilnehmen, erfolgt die Kommunikation ausschließlich postalisch.

- Ich/wir möchten alle Einladungen und sonstigen Mitteilungen des Vereins auf postalischem Wege erhalten.

Ich/wir erkläre/n hiermit, dass ich/wir die nachfolgenden Informationen nach Art. 13 DSGVO zur Kenntnis genommen habe/n.

Unterschrift/en:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## *Herzlichen Dank*

*sagen wir allen Firmen, die in diesem Heft eine Werbeanzeige geschaltet haben. Damit haben Sie unseren Verein sehr unterstützt und wir laden Sie herzlich ein, an unserem Brunnenfest teilzunehmen.*

*Der Vorstand*